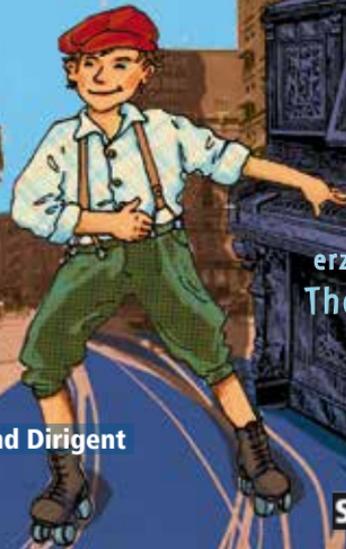


SWR Young CLASSIX

George Gershwin

Rhapsody in Blue



erzählt von
Thomas Quasthoff

Wayne Marshall, Klavier und Dirigent
SWR Big Band
Dresdner Philharmonie

SWR»music

HELBLING

Rhapsody in Blue

Klassik und Jazz

Als George Gershwin in New York aufwuchs, entstand gerade viel neue Musik wie Ragtime, Blues und später Jazz. Auch klassische Musik wurde oft in den Konzertsälen gespielt. George Gershwin mochte jede Art von Musik, sodass er sich nicht entscheiden konnte, welche er am besten fand. Sein Wunsch war es, ein Stück zu schreiben, in dem mehrere Musikrichtungen zusammen erklingen. Also komponierte er die „Rhapsody in Blue“. In ihr verband er klassische Musik und Jazz miteinander. Man erzählt



sich, dass er dabei von seinem guten Freund Paul Whiteman, der ein berühmtes Jazzorchester leitete, ausgetrickst wurde. Er fragte George Gershwin, ob er nicht endlich das Stück schreiben könne, von dem er immer träumte: eines, das sowohl nach Jazz als auch nach Klassik klingt. George Gershwin hatte zu viel zu tun und lehnte ab. Daraufhin ließ Paul Whiteman einfach in ganz New York Plakate für das Konzert aufhängen. Nun musste George Gershwin wohl oder übel das Stück in Rekordzeit komponieren. Die Uraufführung im Jahr 1924, bei der er selbst am Klavier saß, war ein großer Erfolg. Selbst heute ist die „Rhapsody in Blue“ eines seiner berühmtesten Werke. Die Geschichte auf dieser CD spielt in George Gershwins Kindheit in der Zeit um 1910. Einiges daraus, beispielsweise seine Freundschaft mit dem Geiger Max Rosen, gab es wirklich.

George Gershwin

...und der amerikanische Traum

George Gershwin hieß eigentlich Jacob Gershowitz und wurde 1898 in New York geboren. Seine Eltern stammten aus Russland. Wie viele andere hatten auch sie von einem besseren Leben in Amerika geträumt und waren dorthin ausgewandert.

Als Kind trieb sich George Gershwin stundenlang auf den Straßen der Lower East Side herum, einem Stadtviertel in New York. Er lieferte sich spannende Rennen, viele Raufereien, war frech und laut. Da er aber vor allem sehr feurig war, entdeckte er eines Tages die Musik für sich. Auf dem Klavier eines Freundes fing er an, Melodien nachzuspielen, die er gehört hatte – ohne Noten! Die Noten er erst später. Er brach die Schule ab und arbeitete als Pianist bei einem Musikverlag. Obwohl ihm die Arbeit Spaß machte, wollte George Gershwin nicht immer nur die Musik anderer spielen, sondern auch seine eige-



ne. Also begann er zu komponieren: Filmmusik für Hollywood, Stücke für den klassischen Konzertsaal, wie „Ein Amerikaner in Paris“ und Musicals für den Broadway, für die sein Bruder Ira die Texte schrieb. Auch als Pianist reiste George Gershwin durchs Land und moderierte sogar eine eigene Radioshow. Er erlebte das, wovon seine Eltern immer geträumt hatten: den amerikanischen Traum. Denn aus dem kleinen Straßenjungen George war ein weltberühmter Komponist geworden.

Geschichten-Rätsel

Oje. Hier ist einiges durcheinander geraten.

Ordne den Personen den richtigen Gegenstand zu.





E



G



G



R



E



O

Lösungswort:

—
2

—
3

—
4

—
1

—
6

—
5

In der „Rhapsody in Blue“ verwendete George Gershwin „blue notes“. Das ist Englisch und heißt „blaue Töne“. Blau meint aber nicht nur die Farbe, sondern ein nachdenkliches und ein bisschen trauriges Gefühl. Auf Englisch sagt man deshalb „I feel blue“.

Spielst du ein Instrument? Dann versuche selbst eine Melodie mit „blue notes“ zu erfinden und benutze für die folgenden Töne.



Tipp: In der Jazzmusik werden ganze Musikstücke mit diesen Tönen komponiert und improvisiert. Daher stammt die Bezeichnung „Blues“.

Wasserklavier

Georges großer Traum war ein eigenes Klavier.
Er wollte darauf Musik erfinden.

Baue dir dein eigenes Wasserklavier.



Dazu brauchst du:

acht gleich große Glasflaschen
eine mit Wasser gefüllte Gießkanne
einen Trichter
einen hölzernen Kochlöffel
und Fantasie!



So geht es:

1. Stelle die Flaschen nebeneinander auf einen Tisch.
2. Fülle in jede Flasche unterschiedlich viel Wasser.
3. Bringe die einzelnen Flaschen mit dem Löffel zum Klingen.
Je nachdem, wie viel Wasser in einer Flasche ist,
klingt ihr Ton höher oder tiefer.
4. Wenn alle Flaschen gestimmt sind, kann es losgehen:
Erfinde eine Melodie!



**Katharina Höhne
und
Kerstin Unselde**
Autorinnen

Katharina Höhne und Kerstin Unselde lieben klassische Musik samt ihrer spannenden Geschichten. Für diese CD haben sich die beiden durch die Erinnerungen des amerikanischen Komponisten George Gershwin geleistet und eine Geschichte über ihn geschrieben. Katharina Höhne lebt in Leipzig. Sie ist Musikjournalistin und Musikvermittlerin und denkt sich Musik- und Medienprojekte für Klein und Groß aus, z.B. für den MDR, den WDR sowie diverse Festivals. Kerstin Unselde kommt aus Karlsruhe und arbeitet seit vielen Jahren Musikredakteurin beim SWR, schreibt Features und Hörspiele. Seit 2011 bis 2015 das Institut für Musikvermittlung der Hochschule für Musik Detmold. 2016 erscheint ihr Kinderbuch „Man sieht auch mit den Ohren gut. Eine kleine Reise in die Musik“.

Thomas Quarthoff
Sprecher und Gesangscoach

Wenn man seine Lebensgeschichte hört, denkt man: Das kann nicht wahr sein, das ist ein Märchen. Der kleine Thomas ist ohne Arme und mit zu kurzen Beinen auf die Welt gekommen, und seine Eltern machten sich damals sehr große Sorgen um ihn. Als er älter wurde, merkten alle, dass er eine unglaublich schöne, tiefe Stimme hat. Und wenn er sang, vergaßen alle Menschen um ihn herum die Zeit. Heute ist er Professor für Gesang in Berlin an einer berühmten Musikhochschule und fährt nicht nur ab und zu gerne nach New York, sondern durch die ganze Welt, weil die Menschen seine Stimme hören wollen. Thomas kann unglaublich lustig sein und gut Stimmen nachmachen. Und klasse Tischtennis spielen kann er auch.



Wayne Marshall Pianist, Dirigent

Wayne Marshall ist ein Multitalent. Als Pianist, Organist, Dirigent, Jazzmusiker und Komponist ist er heute in der ganzen Welt unterwegs. 1961 wurde er bei Manchester in England geboren und bekam zunächst Unterricht auf Orgel und Klavier. Bald entdeckte er die Musik amerikanischer Komponisten und begann, sich vor allem George Gershwins Werke zu lieben, denn darin sind Klänge aus verschiedenen Musikrichtungen miteinander verbunden. Schon mit 11 Jahren spielte er die „Rhapsody in Blue“ in der Schule auf dem Klavier. Auf dieser CD tritt nicht nur Solopianist, sondern sogar gleichzeitig Dirigent. In dieser doppelten Rolle tritt Wayne Marshall am liebsten auf.



SWR Big Band und Dresdner Philharmoniker

Eine Big Band ist ein großes Jazz-Ensemble mit vielen verschiedenen Blasinstrumenten. Ursprünglich kamen Big Bands aus den USA und entstanden etwa zu George Gershwins Jugendzeit. Die SWR Big Band gibt es nun schon seit mehr als 60 Jahren. Sie besteht aus 17 Musikern und gilt weltweit als eine der besten.

Bereits viermal war sie für den besonders wichtigen und berühmten Musikpreis „Grammy“ nominiert. Auf dieser CD spielt die SWR Big Band George Gershwins „Rhapsody in Blue“ zusammen mit den Dresdner Philharmonikern. Die Mischung aus Big Band und klassischem Sinfonieorchester ergibt einen ganz besonderen Klang.



Impressum:

Text: Katharina Höhne, Kerstin Unseld

Sprecher: Thomas Quasthoff

Musik: George Gershwin: Rhapsody in Blue

Interpreten: Wayne Marshall, Klavier und Leitung; SWR Big Band; Dresdner Philharmoniker

Notenmaterial: SCHOTT Music

Musikaufnahme: Thomas Angelkorte, Axel Sommerfeld, Volker Neumann, Boris Kellenbenz

Medienprojekte SWR Young CLASSIX: Kirsten Ruppel

Regie: Katharina Höhne, Kerstin Unseld

Ton und Technik: Rudjard Hasel, Klaus Thiemann, Nikolaus Löwe

Ideen Booklet: Katharina Höhne, Magdalena Deigendesch

Redaktion Booklet: Magdalena Deigendesch, Sabine Berlin

Covergestaltung und Illustrationen: Ulrike Bahl, Hamburg

Layout und Satz: Kassler Grafik-Design, Leipzig

Fotos und Abbildungen:

S. 2, akq-images; S. 3, akq-images; S. 10, Constanze Conradt (links), Katharina Höhne (rechts);

S.11 Edgar Brambis (links), SWR (rechts)

 In Zusammenarbeit mit dem Masterstudiengang Musikvermittlung/
Musikmanagement der Hochschule für Musik Detmold.

© Musik: SWR 2015. Lizenziert durch SWR Media Services GmbH.

© + © 2015 Helbling Innsbruck · Esslingen · Bern-Belp

DEUTSCHLAND

Helbling Verlag GmbH

Martinstraße 42-44

73728 Esslingen

Telefon: +49(0)711/758701-0

Fax: +49(0)711/758701-11

www.helbling.com

ÖSTERREICH

Helbling Verlagsgesellschaft mbH

Kaplanstraße 9

6063 Rum

Telefon: +43(0)512/262333-0

Fax: +43(0)512/262333-111

www.helbling.co.at

SCHWEIZ

Helbling Verlag AG

Aemmenmattstrasse 43

3123 Belp b. Bern

Telefon: +41(0)31/8122228

Fax: +41(0)31/8122227

<http://www.helbling-verlag.ch>